

PRIVATUNTERKÜNFTE

Privatunterkünfte als zusätzliches Tool lanciert

Um sicherzustellen, dass möglichst alle Festbesuchenden des ESAF 2025 Glarnerland+ eine Übernachtungsmöglichkeit haben, hat die kantonale Tourismusorganisation VISIT Glarnerland die Verantwortung für diesen Bereich übernommen. Der Campingplatz ist mit 15000 Plätzen sehr grosszügig ausgelegt, zudem entstand mit dem Projekt Privatunterkünfte etwas Neues.

VON JAKOB HEER

Für einen kleinen Kanton wie Glarus war von Beginn an klar, dass das Eidgenössische ohne Hilfe nicht zu stemmen ist. Auch die Beherbergung war vom ersten Tag an ein zentrales Thema. «Schon vor der Vergabe waren wir mit den Initianten des Bewerbungskomitees im Austausch», sagt Fridolin Hösli, zuständig im OK für die Beherbergung und zugleich Geschäftsführer von VISIT Glarnerland. Als die Glarner den Zuschlag erhielten, vertiefte sich die Zusammenarbeit weiter. Ohne zu zögern sagte VISIT Glarnerland zu, das Ressort Beherbergungen zu übernehmen.

Voller Zuversicht

Insgesamt gibt es im Glarnerland rund 1600 Hotelbetten. 1200 von ihnen wurden schon im Vorfeld vom OK ESAF 2025 Glarnerland+ reserviert. Dies fordert der Eidgenössische Schwingerverband (ESV) im Rahmen seines Pflichtenheftes. Dabei wurden auch Gaststätten aus der Plus-Region berücksichtigt. «Wir arbeiten diesbezüglich eng mit Tourismus Rapperswil/Zürichsee sowie Walensee/Heidiland zusammen.» Die wenigen verbliebenden Hotelzimmer im Kanton Glarus waren im Nu ausgebucht. Dass nicht alle Festbesuchenden im Glarnerland ein Bett haben werden, ist sich Hösli bewusst, in Zusammenarbeit mit der Plus-Region ist dies aber kein Problem. Und selbst aus Zürich wäre man mit den heutigen



Wer eine Übernachtung am ESAF 2025 Glarnerland+ sucht, dem bieten sich unterschiedliche Schlafmöglichkeiten.

Verkehrsmitteln rasch im nahen Glarnerland. «Wir sind bestrebt und auch zuversichtlich, dass jeder ein Bett haben wird», so der Bereichsleiter Beherbergung.

Platz für 15000 Campierende

Nebst der Hotellerie gehören Zivilschutzanlagen, Turnhallen und Schulhäuser zum Übernachtungsangebot. «Hier orientieren wir uns an unserem Vorgänger in Pratteln und rechnen mit 3500 Plätzen. Ein grosses Projekt ist der Zeltplatz, der entlang der Kantonsstrasse entsteht und das gesamte Landwirtschaftsland zwischen Näfels und Netstal einnimmt. Er bietet Platz für 15000 Campierende und ist unterteilt in verschiedene Kategorien. Seit Oktober 2023 kann man sich seinen Standplatz buchen. «Besonders beliebt waren Standplätze mit Stromanschluss, welche bereits ausverkauft sind», weiss Hösli. In jenem Bereich ist der Austausch mit dem Bereich Verkehr sehr wichtig. Auch

die Landwirte, die mindestens einen Schnitt Heu verlieren, liegen dem OK sehr am Herzen.

Etwas Neues ins Leben gerufen

Aus der Frage heraus, wie noch mehr Kapazitäten zu schaffen sind, entstand im Bereich Beherbergung die Idee der Privatunterkünfte. Da es diese in jener Form, als Angebot des Festorganitors, zuvor noch nicht gab, musste alles von Grund auf neu aufgebaut werden. Die Privatunterkünfte sind wie die Hotellerie und das Camping ein Ressort, das dem Bereich Beherbergung angehört. Es geht darum, dass jedermann, der in einem der umliegenden Dörfer zum Festgelände wohnt, ein Zimmer, seine Wohnung oder sein ganzes Haus für ESAF-Gäste zur Verfügung stellen kann. Hauptverantwortliche im Bereich Privatunterkünfte ist Taria Hösli. Seit dem 24. Oktober 2024 ist das Buchungsportal Privatunterkünfte freigeschaltet und es werden lau-

fend neue Angebote eingestellt. Am ersten Tag nach der Freischaltung wurden die Gastgeber förmlich überrannt. Nach der Freischaltung am Morgen um acht Uhr kam von zahlreichen Anbietern schon am Mittag die Rückmeldung, sie seien ausgebucht. Einer von ihnen ist Marc Landolt, der gemeinsam mit seiner Frau Ramona in seinem Daheim in Mollis Platz anbietet. «28 Anrufe und 32 E-Mails sind am ersten Tag bei uns eingegangen», betont Landolt.

Auch Bauernhöfe sind ein beliebtes Objekt für solche, die in Gruppen eine Übernachtung suchen und die noch gebucht werden können. «Hier wiederum arbeiten wir eng mit dem Brandschutz und der Stabstelle Sicherheit zusammen. Schliesslich wollen wir, dass alle Festbesuchenden wieder gesund nach Hause kommen», so Hösli.

Früener chuu, speeter guu

Das ESAF 2025 Glarnerland+ hat den Slogan: «früener chuu – speeter guu» lanciert. «Wir wollen unsere Gäste motivieren, früher an- und später abzureisen. So können sie zur Entlastung des Verkehrs beitragen. Auch und insbesondere auf dem Campingplatz.» Dieser öffnet nämlich bereits am Mittwochmittag vor dem Fest. Eine frühzeitige Anreise erlaubt es den Gästen, das Festgelände oder die Region Glarnerland+ zu erkunden. Auch steht fest, dass der Klausenpass offen bleibt. Dies dient insbesondere Schwingfans aus der Zentralschweiz bei der Anreise. Weitere Infos unter www.glarnerland.ch.

ESAF-SERIE IM SCHLUSSGANG

Der SCHLUSSGANG schaut seit Januar 2024 in jeder Ausgabe auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2025 im Glarnerland voraus. Laufend Informationen zum nächsten grossen Schwingeranlass gibt es auch online unter www.schlussgang.ch!

Präsentiert von